

L.A. Galerie Lothar Albrecht zeigt:

Oliver Boberg

Schächte / Shafts



11. September — 14. November 2015

September 11 — November 14, 2015

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, den 11. September 2015 von 18 — 22 Uhr ein. Der Künstler wird anwesend sein.

You and your friends are cordially invited to the opening on Friday, September 11, 2015 from 6 pm until 10 pm. The artist will be present.

Anlässlich des Saisonstarts der Frankfurter Galerien ist die Ausstellung auch am Samstag und Sonntag, den 12. und 13. September von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

... Bobergs makellose Kunst ist auch Selbstzweck, das Werk (...) führt den Betrachter eigentlich nirgendwohin. Traut man sich aber in diese Sackgasse, übt die blanke Wand mehr und mehr eine merkwürdige Faszination aus.
New Yorker, 12. Juni 2006

... Boberg's seamless artifice is an end in itself, the work (...) doesn't really lead the viewer anywhere. Once you enter his cul-de-sac, however, that blank wall becomes strangely compelling.
New Yorker, 12 June 2006

Oliver Boberg über die Serie „Schächte“:

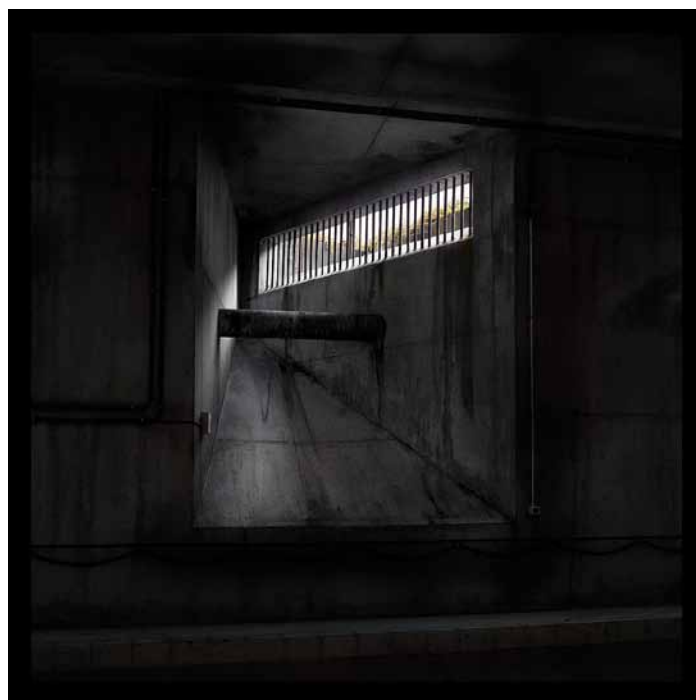
(...)
Die Idee zu Orten, die von so viel Dunkelheit geprägt sind, kam mir in der U-Bahn in München. Als ich in Gedanken versunken in einem Zug saß, blitzte im Bruchteil einer Sekunde ein heller Bereich am Fenster vorbei. Ohne ihn direkt gesehen oder erkannt zu haben, hatte mein inneres Auge ein Bild von dem Ort. Es muss ein Luftschacht gewesen sein, denn ich erinnere mich an einen

Oliver Boberg on the Shafts series:

(...)
I got the idea for places characterized by so much darkness on the subway in Munich. I was sitting on a train lost in thought, when suddenly a flash of light came through some sort of window, gone again in the fraction of a second. Without actually having seen or recognized it, my inner eye had registered the place. It must have been an airshaft, because I clearly remember the incidence



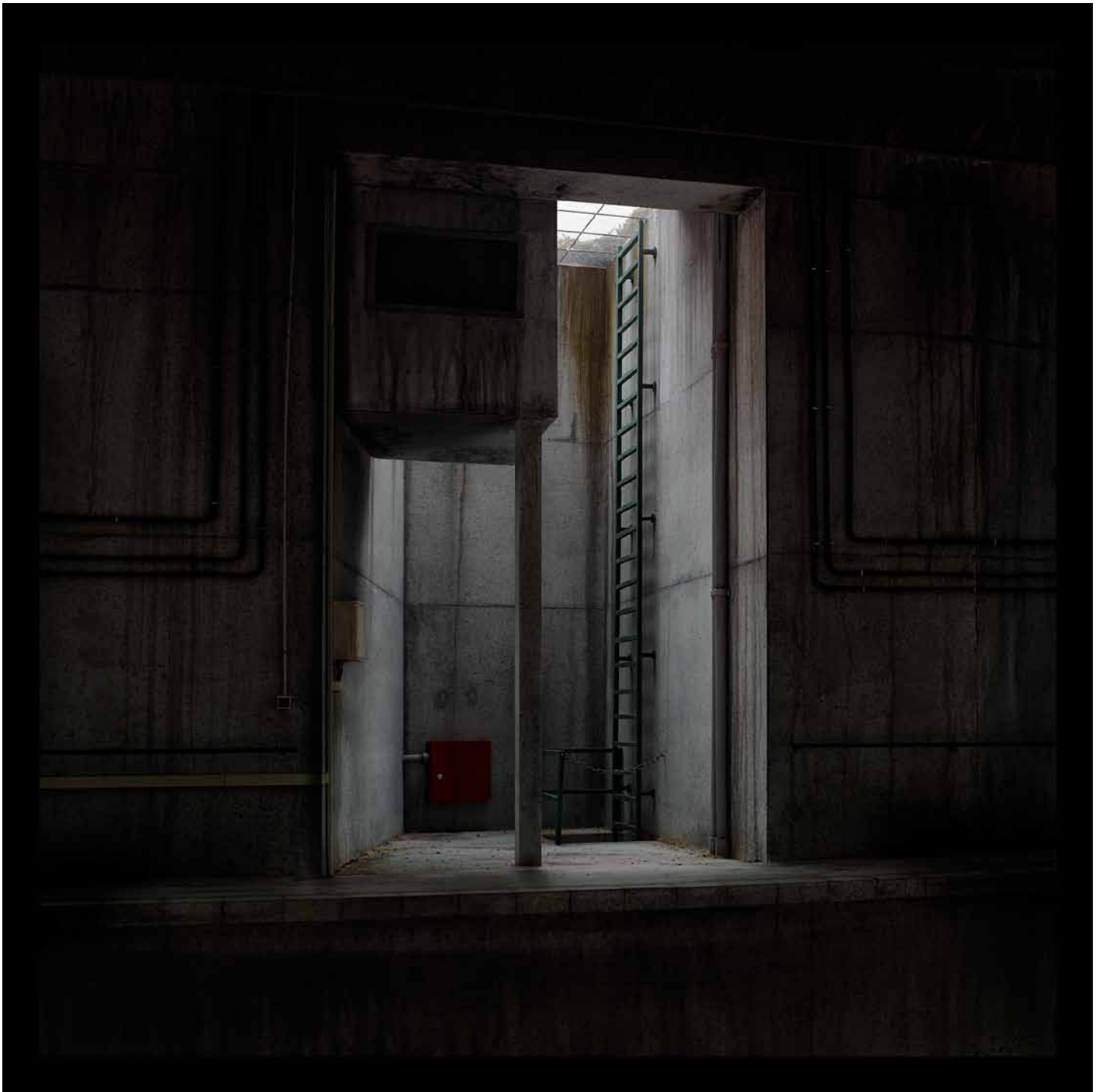
Installation View 2015



Schacht 3 / Shaft 3 2015, Leuchtkasten / Lightbox,
100 x 100 cm und 40 x 40 cm



L.A. Galerie Lothar Albrecht
Domstraße 6 • II. floor • 60311 Frankfurt am Main • Tuesday–Friday 12–7 pm, Saturday 11 am–4 pm
Tel.: +49-69-28 86 87 • Fax: +49-69-28 09 12 • l.a.galerie-frankfurt@t-online.de • www.lagalerie.de



Schacht 1 / Shaft 1 2015, Leuchtkasten / Lightbox, 100 x 100 cm und 40 x 40 cm

deutlichen Einfall von Tageslicht. Mir wurde bewusst, dass wir als Normalbürger von dieser Art Un-Orten keine wirkliche Vorstellung haben, obwohl uns klar ist, dass es Fluchtschächte, Versorgungsschächte und Luft-, bzw. Lichtschächte im unterirdischen System der U-Bahnen gibt.

(...)

Natürlich sind diese Orte wesentlich dramatischer als alles, was ich vorher gemacht hatte. In den ersten Versionen der „Schächte“ gab es sogar die obligatorischen blauen Notfalllichter jenseits der äußeren Bildränder. Da diese den Orten eine viel stärkere Bühnenhaftigkeit verliehen, ließ ich sie weg. Dadurch wirkten diese erfundenen Schächte mit einem Mal viel glaubwürdiger.

of daylight. I realized then that we as ordinary citizens have no real understanding of these kinds of non-places, even though of course we know that there are emergency shafts, supply shafts, light and air shafts in the underground train system.

(...)

To be sure, these places are much more dramatic than anything I have done before. The first versions of “Shafts” even had the obligatory blue emergency lights outside the edges of the picture, but they made the places appear more staged. After I omitted them, the made-up shafts suddenly looked much more credible.



Schacht 2 / Shaft 2 2015, Leuchtkasten / Lightbox, 100 x 100 cm und 40 x 40 cm

(...)

Jeder „Schacht“ hat sein eigenes Thema: es gibt den Flucht-, den Licht-, bzw. Luft- und den Rettungsschacht. Allen dreien ist aber der Ortsaufbau (und das ist gleichzeitig der Bildaufbau) gemeinsam: bei einem quadratischen Bildformat stehen wir sozusagen auf den Schienen der U-Bahn. Dabei zieht sich im unteren Bildfünftel der nahezu parallel zum unteren Bildrand verlaufende und real parallel zu den Schienen verlaufende Fluchtweg an der Wand entlang. Im Bildzentrum öffnet sich diese Wand dann zum jeweiligen Bildthema hin. Hier gibt es die unterschiedlichsten Arten von Lichteinfall: über Treppen, direkt von oben an Wänden, über eine schräge Ebene ins Dunkle. Beim Bauen und Testen fiel mir auf, dass zwar das Licht von oben in den dunklen Raum hinein einfällt, dass sich unser Blick aber unwillkürlich aus dem Dunklen heraus zum Licht hinaus bewegt.

In jedem Schacht gibt es vergleichbare Momente, sozusagen zur Orientierung: die Handläufe, die Kabel und einen Lichtschalter.

(...)

Each 'shaft' has its own theme – there is the escape shaft, the light and air shaft and the emergency shaft. They all have the same structure, both in real and in the picture: With a square format, we are standing on the subway train tracks, as it were. In the lower fifth of the picture, the emergency escape route follows along the wall, almost in parallel to the lower frame (and in parallel to the tracks in actuality). At the center of the picture, the wall gives way to the respective theme. There are myriad possibilities of light falling in: from stairs, directly above across walls, over a tilted surface into darkness. When building and testing, I realized that while the light falls down from above into the dark, our eyes instinctively follow upwards, towards the light and out of the dark space.

In every shaft there are similar features, kind of as an orientation: handrails, cables, and a light switch.

(...)

Es ist ja zunächst kaum etwas zu erkennen in den Leuchtkästen; als Betrachterin/Betrachter soll einem zuerst nur auffallen, dass die Tageslichtflächen leuchten, bzw. ein helleres Weiß darstellen, als z.B. die Wand, an der der Kasten hängt. Ich habe deshalb darauf geachtet, dass die Leuchtkästen so eingerichtet werden, dass die dunkleren Stellen, also ca. drei Viertel eines Motivs, dieselbe Präsenz bekommen wie ein einfacher Print. Diese besondere Qualität auszukosten war der Antrieb statt Fotoprints oder Inkjetprints Leuchtkästen zu machen. Hier kann die Dunkelheit sanft leuchten, um dem Tageslicht eine besondere Brillanz zu geben.

Man merkt, dass es mindestens genau so sehr um Dunkelheit geht wie um Licht. Mir gefällt es, wenn das Licht auf Flächen Übergänge und Strukturen malt. Deshalb gibt es in den Motiven immer genug Flächen, an denen das Licht malen kann. Sogar in den dunklen Bereichen wird gemalt. Hier malt die Zeit.

(...)

Of course, as a viewer you hardly recognize anything in the light boxes at first, although you should see that the daylight areas are illuminated, or show a lighter white than the wall on which the boxes hang, for example. I therefore made sure for the light boxes to be such that the darker spots, i.e. about three quarters of a motif, have the same presence as a simple print. To savor this special quality really was the drive behind making light boxes instead of photo or inkjet prints; here, darkness can have a soft glow, and in turn provide a particular brilliance to the daylight.

So, obviously, this is as much about darkness as about light. I like it when light 'paints' transitions and structures on surfaces. That's why in all the motifs there is a lot of space left for light to do its painting, even in the dark areas. It is Time that holds the paintbrush here.

(Translation Simone Schede)



Schacht 4 / Shaft 4 2015, Leuchtkasten / Lightbox, 80 x 150 cm

News

Liu Ding

Reef: A prequel

Bonnefantenmuseum, Maastricht
12. Juli – 20. September 2015

Istanbul Biennale

5. September – 1. November 2015

Discordant Harmony

Hiroshima City Museum of

Contemporary Art

19. Dezember 2015 – 6. März 2016

Asia Pacific Triennale

Brisbane Australia

21. November 2015 – 10. April 2016

Ken Lum

Coming Soon

Ein Projekt der Kunsthalle Wien im
öffentlichen Raum am Karlsplatz

21. März – 27. Oktober 2015

Ma Jun

Kangxi / China / Contemporary

Hetjens Museum, Düsseldorf

18. July – 8. November 2015

Paradigmen der Kunst

Osthaus Museum, Hagen

15. Mai – 13. September 2015

Huang Min

Panorama der Malerei

Kunsthalle Recklinghausen,
Recklinghausen

15. Mai – 13. September 2015

Paradigmen der Kunst

Osthaus Museum,

Hagen

15. Mai – 13. September 2015

Julian Faulhaber

LDPE

Friedrich-Hundt-Gesellschaft e.V.,
Stadtmuseum Münster

30. August – 8. November 2015

Peter Bialobrzeski

Das Versprechen der Stadt

Freie Akademie der Künste

in Hamburg

29. Oktober – 20. Dezember 2015